

22. Christlicher Lebensstil - Gruppenstunde



Teil 1: Video „Christlicher Lebensstil“

Schaut euch das Video „Christlicher Lebensstil“ gemeinsam auf www.glaubenspunkte.de (auch zum Download verfügbar) an.

- Das Gleichnis im Video verdeutlicht, dass Gott unser Potential voll ausschöpfen möchte, wie bei einem Oldtimer, der noch nach Jahrzehnten gut fährt. Er hat uns geschaffen und möchte, dass es uns gut geht. Da er genau weiß auf welche Art wir gut funktionieren, wäre es klug ihn als Konstrukteur bei diesem Thema miteinzubeziehen.
- Was versteht ihr unter dem Begriff „Christlicher Lebensstil“? Welche Aspekte fallen euch ein, die hier dazugehören?
- Kann nicht jeder selbst entscheiden, was gut für ihn oder sie ist?

Teil 2: Privileg oder Handicap?

Wenn du das Privileg schon hattest oder noch haben wirst, ein eigenes Auto zu besitzen oder zu fahren, dann wirst du schnell merken, dass du ein paar Dinge schon weißt, aber andere noch nicht. Vielleicht ist dir inzwischen die Kupplung Freund geworden oder du kannst sogar den Ölstand ablesen – oder auch selber Öl wechseln? Man braucht Zeit, manchmal Jahre um das Auto kennenzulernen. Niemand kann erwarten, dass du diese Kompetenz schon gleich am Anfang mitbringst. So verhält es sich auch mit dem Leben das Gott für dich gedacht hat. Man wächst langsam und lernt damit immer besser umzugehen – vorausgesetzt man möchte es überhaupt.

Woher wissen wir überhaupt was gut für uns ist? Wie wir unser Potential ausschöpfen? Gott hat uns eine Art „Bedienungsanleitung, Handbuch, Betriebsanleitung“ mitgegeben. Das ist die Bibel.

Was ist Gott wichtig? Und warum? Teilt euch dazu in kleinen Gruppen auf und macht euch in euren eigenen Worten Notizen zu den folgenden Bibeltexten:

	Was ist Gottes Idee?	Welchen Bereich in deinem Leben betrifft das konkret?
1 Johannes 2,6		
Philipper 4,8		
1 Korinther 6,19-20		
1 Korinther 10,31		
Epheser 5,1-21		

Natürlich haben diese Bibeltexte kein vollständiges Bild von dem gezeichnet, was Gott sich über das Ganze gedacht hat. Aber es ist ein guter Anfang. Setzt euch wieder als gesamte Gruppe zusammen und besprecht die folgenden Fragen:

- Denkt an das Video vom Anfang zurück: Wie wird der Kerngedanke durch diese Texte ausgedrückt?
- Welche Aspekte erscheinen euch durch diese Texte neu oder wichtig?
- Warum wird christlicher Lebensstil oft als Handicap oder als Nachteil eines erfüllten Lebens gesehen?

Warum möchte Gott überhaupt, dass wir seinen „himmlischen Lifestyle“ annehmen? Es gibt verschiedene Antworten auf die Frage nach dem „Warum“. Überlegt erst mal selbst und besprecht dann folgende, mögliche Antworten:

- Weil er wissen möchte ob wir ihm treu sind.
- Das Halten von seinen Grundsätzen und Prinzipien formt unseren Charakter immer mehr in unser ursprünglich gedachtes Wesen.
- Weil er uns auf seine Welt, sein Reich vorbereiten will. Das wir uns dort überhaupt wohl fühlen, weil wir hier schon gelernt haben wie man dort so lebt.
- Weil wir dadurch schon hier Gottes Reich er-Leben können.
- Weil es uns und die Menschen um uns herum schon jetzt glücklicher macht.

Lest nun die Glaubensüberzeugung Nr. 22 der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten.

- Entsprechen die Gedanken aus dem Glaubenspunkt dem, was ihr in der Bibel gelesen habt? Wo seht ihr Übereinstimmungen, wo eventuell Unterschiede?

Teil 3: Was bedeutet das Ganze für mein Leben?

Lest Johannes 17,15.16. Jesus bat seinen himmlischen Vater für seine Jünger.

- Was meint Jesus hier mit „Böse“?
- Was bedeutet es, dass wir nicht von der Welt sind?
- Was hat dieses Gebet Jesu mit christlichem Lebensstil zu tun?

Vielleicht fragst du dich jetzt, warum wir so viel über dieses Thema sprechen. Ganz einfach: Hier geht es um das echte Leben. Es geht um unser Verhalten gegenüber Anderen, Freizeitgestaltung, Beziehungen (Sexualität), Kleidung (Äußerlichkeiten), Gesundheit, Ernährung (auch Drogen), Musik ...

*Um die Bedeutung dieses Themas herauszuarbeiten führt nun eine **Pro-Kontra-Diskussion** durch. Teilt die Gruppe in zwei Teams auf. Ein Gesprächsleiter achtet auf die Form (Höflichkeit und Fairness) und moderiert. Die Pro-Gruppe vertritt die Ansicht, dass christlicher Lebensstil eine „Seligkeitsfrage“ ist, d.h. sie ist notwendig zur Erlösung. Die Contra-Gruppe ist davon überzeugt, dass christlicher Lebensstil eben keine Auswirkung auf unsere Errettung hat. Falls nicht alle mitmachen wollen, können die Übrigen als Beobachter dabei sein. Nach einigen Minuten wertet gemeinsam das Gespräch aus und versucht eine gemeinsame Bewertung abzugeben.*

Lest zum Abschluss gemeinsam den Abschnitt, der im Anhang angegeben ist. Beendet das Thema mit einem Gebet.

Weiterführendes

Wenn ihr das Thema gerne für euch weiter vertiefen wollt, dann findet ihr auf der Seite www.glaubenspunkte.de noch ein paar nützliche Links und Hinweise.

Anhang: Text

Erlösung ist niemals durch ein Verhalten zu erlangen, und sei es noch so korrekt. Christlicher Lebensstil ist vielmehr die Folge der Erlösung und hat seinen Grund in dem, was Christus am Kreuz für uns bereits vollbracht hat. Die Lebensweise des Gläubigen ist gleichsam eine dankbare Antwort auf Gottes Erlösungstat in Christus. Es geht nicht um einzelne Dinge wie Vegetarismus, Schmuck etc. Sondern die folgende Frage steht im Raum: Willst du Jesus? Liebst du ihn? Möchtest du ihn in alle Bereiche deines Lebens lassen? Wie reagierst du, wenn der Heilige Geist dich auf konkrete Dinge anspricht, die dich von Gott trennen könnten? Deine Einstellung ist das eigentlich Thema, nicht die Sache. Willst du dein Leben so leben wie es dir gefällt und den Himmel nur on top? Oder bist du von Gott so begeistert, dass du alles von ihm willst und ihm jede Ecke deines Herzens öffnest? Gott möchte dein Potential voll ausschöpfen... bist du bereit?

Glaubensüberzeugung Nr. 22 der Freikirche der STA

Christlicher Lebensstil

Wir sind berufen, ein gottesfürchtiges Volk zu sein, das in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Wortes Gottes denkt, fühlt und handelt. Damit der Heilige Geist in uns einen Christus ähnlichen Charakter ausprägen kann, beschäftigen wir uns bewusst mit dem, was in uns Reinheit, Gesundheit und Freude fördert. Freizeitgestaltung und Unterhaltung sollen dem hohen Anspruch von Geschmack und Schönheit entsprechen, wie sie christlichem Glauben angemessen sind. Während wir durchaus kulturelle Unterschiede berücksichtigen, sind wir darauf bedacht, uns schlicht, anständig und geschmackvoll zu kleiden; denn wahre Schönheit besteht nicht in Äußerlichkeiten, sondern in dem unvergänglichen Schmuck der Freundlichkeit und Herzengüte. Das schließt auch ein, dass wir für unseren Leib, der ein Tempel des Heiligen Geistes ist, in vernünftiger Weise Sorge tragen. Neben ausreichender körperlicher Bewegung und Ruhe wollen wir uns so gesund wie möglich ernähren und uns der Speisen enthalten, die in der Heiligen Schrift als unrein bezeichnet werden. Wir enthalten uns auch alkoholischer Getränke, des Tabaks, jeglicher Drogen und lehnen den Missbrauch von Medikamenten ab, weil sie schädlich sind. Stattdessen befassen wir uns mit dem, was unsere Gedanken und unseren Körper unter den Einfluss Christi stellt. Er wünscht uns Freude, Gesundheit und Wohlergehen.